

# Alle japanischen AKWs sind abgeschaltet! So soll es bleiben! Dafür demonstrieren wir!

Am 8. und am 9. März finden in Kyoto und in Neckarwestheim Demonstrationen für den Atomausstieg statt. Wir von der Demo „Bye bye Genpatsu Kyoto“ („Bye bye AKW Kyoto“) schicken hier eine Freundschafts- und Solidaritäts-Botschaft an Euch, die Ihr in Neckarwestheim kämpft, um aus der Atomenergie auszusteigen.

Drei Jahre sind vergangen seit der Katastrophe in Fukushima.



Eine große Zahl der Bevölkerung lebt heute noch in dem Gebiet, wo die Strahlenwerte über 1 mSv pro Jahr betragen. Sie sind gezwungen weiter mit der besonders hohen Verstrahlung zu leben. In der Präfektur von Fukushima wurden bei 74 Kindern Schilddrüsenkrebsfälle und Verdachtsfälle entdeckt. Auch bei den Aufräumarbeiten in der AKW Anlage sowie bei der Dekontaminierungsarbeit in der Region sind die Menschen der Strahlung ausgesetzt. Mehr als 150 Tausend Menschen mussten ihre Heimat verlassen und viele Familien sind gezwungen getrennt zu leben. Trotzdem will die japanische Regierung die „Sperrzone“, die im offiziellen Japanisch „Zone mit problembehafteter Rückkehr“ genannt wird, nach und nach abschaffen damit Hilfgelder und Entschädigungszahlungen eingestellt werden können.

Die havarierten Reaktoren lassen ständig eine große Menge von Radioaktivität frei. Die Erde, die Luft und der pazifische Ozean werden immer mehr kontaminiert. Niemand weiß, wo man die abgebrannten Brennstäbe und das kontaminierte Material lagern kann. Sogar weiß niemand, was mit den geschmolzenen Brennstäben im Reaktorkern passiert ist, und wo sie sich befinden. Wir haben uns heute hier in Kyoto versammelt mit dem Wunsch diese fortschreitenden Schäden zu minimalisieren und nie wieder so eine Katastrophe zu ermöglichen.

Nach der Erfahrung der Atomkatastrophe am 11. März 2011 hatte Japan den Atomausstieg gewählt. Wir haben auch am 10. März 2012 und am 9. März 2013 im Maruyama-Musikpavillon in Kyoto demonstriert um diese Entwicklung für den Atomausstieg zu beschleunigen.

Seit September 2013 sind alle AKWs in Japan stillgelegt. Eine Gesellschaft ohne Atomenergie früher zu schaffen ist realistisch möglich.

Dennoch ignoriert die jetzige japanische Regierung die Stimme der Bevölkerung und Bürger, die keine Atomkraft mehr haben wollen, und exportiert weltweit Atomkraft unter einer Wirtschaftswachstumspolitik. Sie bereitet ein Energiekonzept vor, das die Atomkraft befürwortet, und plant die Wiederinbetriebnahme der Reaktoren 3 und 4 von Oi sowie der Reaktoren 3 und 4 von Takahama, die sich nur einige Dutzende Kilometer nördlich von Kyoto befinden. Die Betreiber von insgesamt 17 der 47 japanischen Reaktoren stellen an das Atomregulierungskomitee Anträge, nach erfolgter Prüfung wieder in Betrieb genommen werden zu können. So etwas können wir nicht tolerieren!

Wir haben folgende Entscheidungen getroffen und setzen uns zusammen für ihre Realisierung ein:

- Wir wollen eine Gesellschaft ohne Atomkraft verwirklichen,
- Wir fordern die Regierung auf ihre Energiepolitik zu ändern und erneuerbare Energien zu fördern,
- Wir lehnen die Wiederinbetriebnahme von allen AKWs einschließlich Oi und Takahama ab,
- Wir fordern eine Entschädigung für die Menschen, deren Gesundheit und Leben durch die Atomkatastrophe zerstört wurden; die Regierung und Tepco müssen sich ihrer Verantwortung stellen.

Liebe Freundinnen und Freunde in Neckarwestheim, wir kämpfen zusammen solidarisch in Japan, in Deutschland und weltweit, um eine Welt ohne Atomkraft zu schaffen!

Kyoto, 8. März 2014  
Bye bye Genpatsu Kyoto

